

Erste Amts- und Intelligens-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welsheim und Umgebung.
 Erscheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.
 Abonnement: vierteljährlich für Welsheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen
 einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.
 Geeignete Correspondenzen werden mit Dank angenommen und angemessen honorirt.

Amthliches.

W e l z h e i m.

Wahl eines Abgeordneten zum Landtag betreffend.

Die Wahl eines Abgeordneten zur zweiten Ständever-
 sammlung ist auf

Mittwoch den 20. Dezember d. J.

anberaumt und findet die Wahlhandlung von Vormitt. 10
 bis Nachmittags 6 Uhr statt.

Den Distriktswahlcommissionen wird weiter Folgendes
 zur Kenntniß und Nachachtung gebracht.

1) Der Wahlvorsteher ernennet aus der Zahl der Wähler
 seines Wahllokals einen **Protokollführer, drei
 bis sechs Beisitzer**, und ladet dieselben mindestens
zwei Tage vor dem Wahltermin ein, sich einige Zeit
 vor Beginn der Wahlhandlung zur Bildung der Distrikts-
 wahlcommission im Wahllokal einzufinden. Nach erfolgter
 Constituierung derselben

genau um **10 Uhr Vormittags** beginnt die
 Abstimmung und wird

um **6 Uhr Nachmittags** geschlossen,
 nach welcher Zeit kein Stimmzettel mehr angenommen
 werden darf.

2) Die Wahlhandlung beginnt damit, daß der Wahlvor-
 steher den Protokollführer und die Beisitzer mittelst
 Handschlags an Eidesstatt verpflichtet, worauf sofort
 der Beginn der Abstimmung von dem Wahlvorsteher
 verkündigt wird, nachdem zuvor ein Abdruck des Wahl-
 gesetzes und der Instruktion hierzu auf dem Tische nieder-
 gelegt und von der Commission festgestellt ist, daß die
 Wahlurne leer ist.

3) Zu keiner Zeit dürfen weniger als **drei Mitglieder** der
 Distriktswahlcommission anwesend sein. **Wahlvor-
 steher und Protokollführer** dürfen sich nicht zu
 gleicher Zeit entfernen.

**Verläßt einer von ihnen vorübergehend das
 Wahllokal, so müssen dessen Funktionen einem
 der Beisitzer, und zwar ausdrücklich übertragen**
 werden.

4) Die Wahl erfolgt durch unmittelbare und geheime
 Stimmabgabe der Wahlberechtigten, zu welchem Behuf
 der Wähler an den Tisch tritt, an welchem die Distrikts-
 wahl-Commission sitzt, seinen Namen angibt und den
 zusammengefalteten Stimmzettel, welcher gedruckt oder
 geschrieben sein kann, dem Wahlvorsteher übergibt,
 welcher solchen, wofern sich kein Anstand erhebt, in die
 Wahlurne legt und den abstimmenden Wähler in der
 Wählerliste vormerken läßt. Der Wahlvorsteher darf
 den Stimmzettel erst nach Auffindung des Namens des
 Wählers in der Wählerliste annehmen.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papier, ohne
 äußeres Kennzeichen und so zusammengefaltete sein, daß
 der auf ihm enthaltene Name verdeckt ist. Hiegegen
 verstoßende Stimmzettel sind zurückzuweisen.

Wer in der Wählerliste nicht enthalten ist, muß

zurückgewiesen werden, umgekehrt darf ein in derselben
 eingetragener Wähler wegen mangelnder Wahlberech-
 tigung von der Abstimmung nicht ausgeschlossen werden.

5) Eine Unterbrechung der Wahlhandlung darf nicht zu-
 gelassen werden, weshalb die Feststellung des Distrikts-
 wahlresultates sich unmittelbar an die Abstimmung
 anzuschließen hat.

Während der Wahlhandlung steht jedem Wähler
 ohne Beschränkung auf den Abstimmungsdistrikt der
 Zutritt zum Wahllokal offen.

Personen, welche zweifellos ihrer äußeren Er-
 scheinung nach nicht wahlberechtigt sind, müssen ohne
 Weiteres weggewiesen werden.

Außer den Berathungen und Beschlüssen der Di-
 striktswahl-Commission, welche durch die Leitung des
 Wahlgeschäfts bedingt sind, dürfen keinerlei Berathungen,
 Ansprachen oder Beschlüsse gehalten werden.

6) Nach geschlossener Abstimmung werden die Stimmzettel
 der Wahlurne entnommen und uneröffnet gezählt. Ergibt
 sich dabei auch nach wiederholter Zählung eine Ver-
 schiedenheit von der ebenfalls festzustellenden Zahl der
 Wähler, bei deren Namen der Abstimmungsvermerk in
 der Wählerliste gemacht ist, so ist dies neben dem etwa
 zur Aufklärung dienlichen im Protokoll anzugeben.

Das Protokoll über die Wahlhandlung ist nach
 dem vorgeschriebenen Formular B abzufassen und hat
 die Namen der Commissionsmitglieder, Zeit, Ort des
 Geschäfts, die Zahl der abstimmenden Wähler im
 Ganzen, vorgekommene Anstände und gefaßte Beschlüsse,
 sowie alle auf die Wahl Einfluß übende Vorfälle zu
 enthalten.

7) Nach der Zählung der Stimmzettel folgt die Zählung
 der abgegebenen Wahlstimmen in ununterbrochener
 Handlung durch die Distriktswahl-Commission, von
 welcher mindestens fünf Mitglieder anwesend sein müssen.

Zu dem Zweck wird jeder Stimmzettel von einem
 Beisitzer entfaltet, dem Wahlvorsteher übergeben, welcher
 ihn nach lauter Verlesung einem anderen mit Aufbe-
 wahrung der Stimmzettel beirauben weiteren Beisitzer
 reicht. Der Protokollführer nimmt den Namen des
 Kandidaten in das Protokoll auf, vermerkt neben dem-
 selben jede dem Kandidaten zufallende Stimme, und
 zählt sie laut.

In gleicher Weise ist von einem Beisitzer zur
 Kontrolle eine nach dem hiefür vorgeschriebenen Formular
 C einzurichtende Gegenliste zu führen.

8) Ueber die Gültigkeit oder Ungültigkeit entscheidet auf
 Grund des Gesetzes art. 18 allein die Distriktswahl-
 Commission nach Stimmenmehrheit. Bei sich ergebender
 Stimmgleichheit ist die Stimme als gültig zu zählen.
 Die Stimmzettel, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit
 beschlossen worden ist, werden mit fortlaufenden Num-
 mern versehen, und dem Protokoll, in welchem die
 Ungültigkeitserklärungsgründe kurz angegeben sind, bei-
 geheftet, die übrigen Stimmzettel aber von dem Wahl-
 vorsteher in versiegeltem Paket bis zur Legitimations-
 erklärung des Gewählten durch die Kammer aufbewahrt.

9) Schließlich ist das Protokoll, die Wählerliste, die Gegenliste von der vollen Distriktwahl-Commission zu beurkunden, und sind diese mit sämmtlichen zugehörigen Schriftstücken wohlversiegelt so zeitig an das Oberamt einzusenden, daß das Paket spätestens am 21. Dezember Vormitt. 10 Uhr einkommt.
Den 12. Decemb. 1882.

R. Oberamt.
Kirchgraber.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

werden hiemit angewiesen, mindestens drei Tage vor dem angeetzten Termin für die Landtagsabgeordnetenwahlen, somit **spätestens am Sonntag den 17. Dezember** in ihren Gemeinden die Namen der **Wahlcommissäre** und ihrer **Stellvertreter**, das **Lokal**, in welchem die **Wahl vorzunehmen** ist, den **Tag der Wahl**, sowie die **Zeit (Stunde) des Anfangs** und des **Schlusses der Abstimmung** auf ortsübliche Weise bekannt zu machen.

art. 13 Abs. 3. Ges. vom 16. Juni 1882.

Ueber die rechtzeitige Bekanntmachung haben die Ortsvorsteher spätestens bis 18. Dez. eine Beurkundung hierher einzusenden.

Den 12. Dez. 1882.

R. Oberamt.
Kirchgraber.

Welzheim. An die Ortsvorsteher.

In Folge einer dem Reichsamt des Innern in Berlin zu liefernden Uebersicht erhalten die Ortsvorsteher die Weisung, binnen 10 Tagen hierher zu berichten, welche **Anzahl rechtskräftiger Verurtheilungen** auf Grund des § 361 Ziff. 4 des Reichsstrafgesetzbuchs (**Bettel**) je in den Kalenderjahren 1877, 1878, 1879, 1880 und 1881 seitens der **Gemeindebehörden** erfolgt sind.

Den 11. Dezember 1882.

R. Oberamt.
Kirchgraber.

Deutsches Reich.

Aus dem Bezirk **Welzheim**, 11. Dez. Das Programm des Kandidaten **Sigel**, Schultheißen in **Blüderhausen**, ist ein merkwürdiges Ding. Stark drei Viertel desselben sind dem konservativen Parteiprogramm abgeschrieben, und der Rest aus dem demokratischen. Das heißt man im gewöhnlichen Leben auf 2 Achseln Wasser tragen! Und einem solchen Mann sollen wir unser Vertrauen schenken?! Welcher von beiden zu einander im schärfsten Gegensatz sich befindenden Parteien würde wohl Herr **Sigel** beitreten, wenn er im Landtag wäre? Wie kommt Herr **Sigel** dazu, die dem Volk garantierten Rechte schätzen zu wollen? Wer greift sie denn an? Niemand! Aber die Demokratie will die Rechte des Königs angreifen und Herr **Sigel** will dabei mithelfen. In dem er verlangt, die württ. Regierung solle immer erst den Landtag fragen, was sie thun soll, wenn im Bundesrath eine die Interessen Württembergs speziell berührende Vorlage (und das wird fast bei allen Vorlagen der Fall sein!) zur Abstimmung kommt, sagt Herr **Sigel** deutlich genug, daß er Sr. Maj. dem König und seiner Regierung einen Rath der wichtigsten und heiligsten Rechte des Landes zutraut. Damit also unser in Ehrfurcht geliebter König die Interessen des Landes nicht verlege, muß Herr **Sigel** für diese einstehen. Da hört doch alles auf. Eine zweijährige Präsenzzeit des Militärs soll nach Herrn **Sigel** die Wehrfähigkeit des Reichs nicht schwächen. Woher weiß er das? Von militärischen Sachverständigen nicht, denn diese, wie z. B. Graf **Moltke** sind anderer Ansicht. Herr **Sigel** hat das den allweisen demokratischen Advokaten nachgeplappert! Weiß er nicht, daß die Franzosen 5jährige Dienstzeit beim Militär, daß sie (NB. schon in Friedenszeiten) 160 Bataillone mehr haben als Deutschland, im Kriege 1 Million Soldaten mehr als wir, und daß sie nahezu das Doppelte für ihr Militär ausgeben als wir? Weiß er nicht, daß der württ. Landtag über die Militärfragen gar nicht zu beschließen hat, daß auch der Reichstag erst 1888 über diese Angelegenheit wieder beschließen kann? Weiß er nicht, daß man bei uns, wo es irgend möglich ist, die Soldaten schon nach 1²/₄jähriger Dienstzeit

beurlaubt, während er doch selbst nur 1³/₄ Jahre gedient hat? Weiß er nicht, daß es einzelne Waffengattungen gibt, wo gar viele Soldaten erst mit 3 Jahren kriegstüchtig werden? Was nützt eine Reiterei, deren Mannschaft zur Hälfte nicht gut reiten kann? Wenn Herr **Sigel** dieses alles weiß, so treibt er mit seiner Forderung eine unverantwortliche Demagogie; weiß er aber das nicht, so besitzt er nicht die nöthige Intelligenz zu einem Abgeordneten. Ein solcher Mann aber kann unser Abgeordneter weder im ersteren noch im letzteren Fall werden. Der Mann unseres Vertrauens, der ein klares Programm und einen zuverlässigen Charakter hat, heißt **Distel**. (Eingesendet mit der deutschen Reichspost.)

Stuttgart, 11. Dez. Dem Vernehmen nach wird **S. M.** der König am Donnerstag wieder von **Wesenhausen** hier eintreffen.

Stuttgart, 11. Dez. Gestern Abend spielte sich in der Gegend des sog. Bohnenviertels eine förmliche Messer-affaire ab. Ein Soldat griff mehrere Vorübergehende an und brachte ihnen bedenkliche Verwundungen bei.

□ **Blüderhausen**, 11. Dez. (Zur Abgeordnetenwahl.) Im **Welzheimer Wald** wird als Agitationsmittel die Behauptung colportirt, **Schultzeiß Sigel** von **Blüderhausen** würde im Falle seiner Erwählung zum Abgeordneten auf Verlegung des Oberamtsizes von **Welzheim** nach **Lorch** hinwirken. Dieß ist eine grundlose **Finde**, die weiter damit in Verbindung gebrachte Besetzung der Stadtvorsteherstelle in **Lorch** dem derzeitigen dortigen Beamten gegenüber eine **Roheit**.

Vom Kocher, 8. Dez. In einem Grenzbezirksorte zerris ein Untersuchungs-Gefangener seine Kleider. Um ihn zu kuriren, ließ man ihn drei Tage auf einen neuen Anzug warten und da es gerade ordentlich kalt geworden war, so hatte der Durche empfindlich zu leiden. Schließlich hat er, man möge ihm doch irgend welche Kleidung geben, und das geschah, allein die Methode wird gründlich geholfen haben.

Ulm, 10. Dez. Gestern Abend vor 6 Uhr brach in der Hutfabrik von **F. Mayer** und Sohn ein bedeutender Brand aus, welcher in kurzer Zeit den ganzen Dachstuhl und ersten Stock des großen Etablissements in Asche legte. Der entstandene Schaden ist sehr bedeutend. Ueber die Entstehungsurache verlautet, daß ein Arbeiter mit einem brennenden Spahn ein mit Spiritus gefülltes Gefäß entzündete, wodurch bei den gemachten Lösversuchen ein größeres Gefäß mit Schellack in Brand gerieth. Hoffentlich wird der Betrieb der Fabrik, welche 500 Arbeiter beschäftigt, nicht zu lange unterbrochen.

Heilbronn, 12. Decb. Heute Nacht 3 Uhr erfolgte der Tod des Herrn Fabrikanten und Gutsbesizers **Adolf von Rauch**.

Obersonthem, 11. Dez. Der berühmte **Dierolf** der den Gefängniswärter **Stark** so übel zugerichtet hat, war schon während seiner Schulzeit ein unternehmender Bursche, er trieb sich schon damals, den Arm in der Schlinge, im Hällischen herum, mit dem Vorgeben, denselben gebrochen zu haben, um sich von mitleidigen Leuten eine gute Einnahme zu verschaffen.

Gmünd, 12. Dez. Buchdruckereibesitzer **Vöchner**, Besitzer und Redakteur der **Reinszeitung**, ist heute am Schlagge gestorben. — Vorgestern Abend gegen 7 Uhr rüthete sich der Himmel in südwestlicher Richtung in einer Stärke, welche auf einen ziemlich bedeutenden Brand schließen ließ. Nach eingezogenen Privatnachrichten sollen in **Maithis** 2 Wohnhäuser nebst Scheuern abgebrannt sein.

Endwigsburg, 11. Dez. Ein gesund und kräftig Geschlecht wächst in **Hochberg** auf dem steilen, mit **Reben** bepflanzen **Neckarufer** heran. Die 8 Rekruten, die sich heuer zur Musterung stellten, wurden alle in's Heer eingereiht. Vor 2 Jahren reisten sich 7 Pflichtige und — sieben Soldaten gab's!

Reinsberg, 10. Dez. Unsere Stadt rüstet sich schon längere Zeit, um das 400jährige Geburtsfest des **Johannes Defolampadius** in würdiger Weise zu feiern. Es wird dabei auch auf fremde Gäste gerechnet, wie denn eine spezielle Einladung an den Magistrat zu **Basel** ergangen soll. (St. A.)

Alpirsbach im **Kinzigtal**, 10. Dez. Ein schrecklicher Todesfall ereignete sich in unserer Nähe. Eisenbahnbauinspektor **Möll** von **Schiltach**, 52 J. alt, begab sich vor.

gestern gesund nach Röhrenbach, $\frac{1}{2}$ Stunde von hier, um Berufsgeschäfte zu besorgen, wo er bei dem Genuß des Mittagessens plötzlich vom Schlag gerührt wurde, der sich, als er nach einiger Erholung im Begriff war, in den durchpassirenden Postomnibus zur Rückkehr nach Schiltach einzusteigen, wiederholt und gestern Abend seinen Tod herbeigeführt hat. Der Verstorbene war ein braver, wohlwollender Beamter, der bei seiner Leutseligkeit überall geliebt und geehrt war und mit seiner tieftrauernden Familie allgemein bedauert wird.

Von der Nagold, 10. Dez. In Sulz wurden dem led. Joh. Hellstern aus einem Kleiderkasten 4000 \mathcal{M} gestohlen.

— In hohem Grade bedauert wird der über eine seit 62 Jahren so ehrenvoll dageliebte Firma, die Porzellan-, Fayence- und Majoliken-Fabrik von Uechtriz und Faist in Schramberg hereingebrochene Konkurs. Die Firma soll bei ihrem Exportgeschäft nach Egypten und dem Orient große Summen verloren haben.

Klingenberg, 12. Dez. Die Familie unseres Schultheißen Kügner ist von einem bellagenswerthen Unglück heimgesucht worden. Vor etwa 3 Wochen waren die beiden Söhne eines Abends in den Ställen beschäftigt, der eine trug Wasser, der andere handirte die Dunggabel. Dabei ereignete es sich in der Dunkelheit, daß der Letztere, der den ankommenden Bruder nicht rechtzeitig wahrnehmen konnte, dem andern eine Zinke des spitzen Instruments unterhalb des Auges in den Kopf stieß. Sorgsamste Pflege erhielt dem Unglücklichen bis vorgestern das Leben, leider aber konnte er nicht gerettet werden; er erlag seinen Schmerzen.

— In S a u l g a u wollte der 52jährige Arbeiter Magnus Bud, da er keinen Hausschlüssel bei sich hatte, mittelst einer Stange das Fenster seiner Schlafkammer erklimmen, stürzte jedoch etwa 6 Meter herunter und erhielt eine Rückenmarksverletzung, an der er im Spital starb. — In Heilbronn brachte am Samstag Abend der Hausknecht des Gasthofs zur Krone Jakob Simi von Prevorst ein Fäßchen Wein in ein hiesiges Handlungshaus, das dort mittelst des vorhandenen Krähens in den Keller hinabgelassen werden sollte. Obwohl der Geschäftsinhaber eilfährte, er wolle dies selbst besorgen, schritt der Hausknecht doch dem in gleicher Höhe mit dem Boden befindlichen Aufzug zu, und stürzte, da er die Lücke zwischen Boden und Aufzug nicht bemerkt zu haben scheint (die eiserne Schutzumfassung war des Geschäftes wegen befestigt), durch die Lücke in die Kellertiefe, etwa 6—8 Meter, hinab und verlor sich so, daß es zweifelhaft ist; ob er mit dem Leben davonkommen wird. Er befindet sich im Spital.

— Vor drei Wochen wurde zu B a c k n a n g in einer dortigen Lederfabrik am Montag Morgen ein Rothgerbergeselle, Walter aus Weuren, O. A. Nürtingen, vermißt und konnte seither nicht das Mindeste von ihm bekannt werden. Die Vermuthung, daß derselbe in die damals angeschwollene Murr gerieth und ertrank, hat sich leider begründet, denn sein Leichnam wurde, stark im Sand liegend, am Samstag vor dem Wehr der Knapp'schen Kunstmühle aufgefunden. — In Neutlingen wurde wegen eines Ringdiebstahls ein junger in der Berner'schen Anstalt untergebrachter Mensch verhaftet. Derselbe gab 3 weitere junge Leute an, welche seit längerer Zeit mit ihm eine ganze Reihe, etwa 50 an der Zahl, verübt hatten. Die Diebe sind sämmtlich in Haft. — Samstag Abend wurde auf Requisition des kgl. Amtsgerichts Neutlingen in der Fehleisen'schen Buchdruckerei ein Flugblatt, betitelt: „Fort mit den lebenslänglichen Schultheißen“ sammt dem Schriftsatz konfiszirt. Wie wir hören, hat das kgl. Oberamt für sich und die ihm unterstellten Schultheißen Strafflage gegen den Verfasser erhoben. — In Heilbronn wurde ein Schriftfeger durch die Unvorsichtigkeit eines Kollegen in einer Wirthschaft durch einen vorgezeigten Revolver in den Schenkel geschossen.

Berlin, 12. Dez. Prinz Wilhelm stattete dem Fürsten Bismarck heute einen längeren Besuch ab.

Berlin, 12. Dez. Der Kaiser bewilligte für die durch Hochwasser beschädigten Bewohner der Rheinprovinz aus seiner Schatulle 15,000 \mathcal{M} .

Berlin, 12. Dez. (Reichstag.) Die Commission für Petitionen hat bezüglich der Impffrage ihre Beratungen begonnen, zu welchen zahlreiches Material vorliegt. Abg. Thilenius als Referent will die Einsetzung einer Enquete-Kommission und die Erhebung einer Statistik aller Fälle pro et contra und die Sammlung des Materials beantragen, ehe eine Entscheidung getroffen werde. Das Centrum will die Beseitigung des Impfgesetzes.

Aus Bayern, 7. Dez. Welche Massen Eier die Provinz Niederbayern producirt, ist daraus ersichtlich, daß z. B. die Ausfuhr allein pro Jahr 46 Millionen Stück beträgt; die Gesamtproduction wird auf annähernd 88 Mill. St. berechnet, welche einen Geldwerth von etwa 5 Millionen Mark repräsentiren — Am Samstag Abend kam, wie die Passauer Zeitung meldet, eine Sendung von etwa 500 lebenden Rebhühnern durch Passau, welche, aus der Umgegend von Wien stammend, für Vermehrung dieser Wildart in England für einen hochgestellten Jagdliebhaber nach London bestimmt sind.

Mainz, 9. Dez. In verfloßener Nacht ist in Laubenheim ein mit Wein reichgefüllter Keller eingestürzt, und mußte das darauf befindliche Haus schleunigst gestürzt werden. Mehrere Häuser drohen noch dem Einsturz. In Bodenheim sind in den letzten Tagen wieder verschiedene Gebäude eingestürzt; auch von Nackenheim wird dasselbe berichtet. Die Arbeiten zur Herstellung eines Nothdammes bei Bodenheim werden mit der größten Eile betrieben; Hunderte von Arbeitern sind beschäftigt. Von Zornheim wird gemeldet, daß dort bedeutende Vergütungen stattgefunden haben, durch welche 65 bis 70 Morgen Weinberge zerstört sind. Der Schaden soll sich auf etwa 175 000 Mark belaufen.

Elbing, 11. Dez. Auf dem Bahnhof Schlobitten fuhr gestern Abend der Kurierzug von Königsberg nach Berlin in einen Güterzug hinein, der auf ein anderes Geleise geleitet werden sollte. Der Lokomotivführer und Heizer getödtet, der Radmeister schwer, von den Passagieren acht leicht verwundet.

Neuwied, 9. Dez. Gestern Nacht entgleiste ein Güterzug bei Leutesdorf; drei Waggons sind zertrümmert, das Personal blieb unverletzt, der Verkehr ist heute mittels Umsteigens ermöglicht worden.

A u s l a n d.

Chiasso, 9. Dez. Gestern früh fand ein Zusammenstoß zweier Güterzüge in der Nähe von Bigevano statt. Einige Verwandungen des Zugpersonals kamen vor. Die Linie ist unterbrochen.

Kleine Mittheilungen.

— (Auch ein ärztliches Honorar.) Ein Arzt in Oregon, der das Kind eines Indianers behandelte, wurde von letzterem erschossen, weil das Kind starb.

— Begabte Vierfüßler. „Mein Nero ist so klug, daß, wenn ich mich ausziehe, er mein Zeug ordentlich auf den Stuhl legt“, sagte Studiosus A. ruhmredig zu seinem Comilitonen. „Das ist gar nichts!“ erwiderte B. mit überlegenem Lächeln. „Mein Cäsar thut erkens dasselbe; wenn oben irgendwo ein Knopf abgerissen ist, dann bringt er Hose oder Rock direkt zum Schneider!“

Auflösung des Palindroms in Nr. 194:
Manna — Annam.

Auflösung des Logogriffs in Nr. 194:
Luff — Ruff — Euff.

D O R S E N
effectuirt billigst
Somberger's Börsen-Comptoir
FRANKFURT A. M.
SPECULATIONEN

Nudersberg.

Guten rein schmeckenden **Caffée**,
das Pfund à 80 Pfenning, bei
Carl Schäffer, vorm. A. Bernle.

Meis verkauft bei Abnahme von
25 Pfund äußerst billig
Carl Schäffer, vorm. A. Bernle.
Nudersberg.

Vorzügliches **Halbtuch**,
sowie sämmtliche anderen Hosenzeuge aus-
nahmsweise billig bei
Carl Schäffer, vorm. A. Bernle.

W e l z h e i m.

Meine selbstverfertigte

Meßgerstahl, **Meßgermesser**,
Taschenmesser, **Beiseck**, **Kinder-**
beiseck, **Leinwandseerren** aller
Art

bringt in empfehlende Erinnerung.

Fr. Haisch, Messerschmid.

Warnung vor Täuschung!

Unterzeichnete spinnt den 1000 Meterschneller zu

9 Pfg.;

Andere zu 12 Pfg., wieder Andere den 1228 Meterschneller zu 12 Pfg., was bei Lehteren gleich $9\frac{3}{4}$ Pfg. ist; Hieraus ergibt sich nun, daß wir um 3 Pfg. und um $\frac{3}{4}$ Pfg. billiger als alle bestehenden Lohnspinnereien liefern und für bestes Garn garantiren!!

**Flachs-, Hanf- & Abwerglohnspinnerei & Weberei
Schretzheim,**

Bahnstation Dillingen a. Donau.

K. Amtsgericht Welzheim.

Bekanntmachung.

Es wurden festgesetzt auf das Jahr 1883

- 1.) als Gerichtstag (Klagtag) wie bisher: **Mittwoch,**
- 2.) als ordentlicher Sitzungstag des Schöffengerichts: **Donnerstag,**
- 3.) als ordentliche Sitzungstage des Amtsgerichts: **Dienstag und Freitag.**

Den 12. Dezember 1882.

Oberamtsrichter:

K a u f f m a n n.

Revier Welzheim.

Eichenstammholz- Verkauf.

Freitag den 22. Dezbr. aus Vorderer Geisgurgel, Vorderer Drehlade, Fahrhalde und Neuzenbühl: 58 Eichen mit 5 Fm. I. Cl., 15 II. Cl., 15 III. Cl., 26 IV. Cl., 2 Eibeer mit 0,5 Fm.; Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Schlag Vorderer Geisgurgel bei Steinensberg.

Au Beiträgen für ärmere Hagelbeschädigte

sind an den Unterzeichneten in Folge einer auf Grund gemeinschaftlichen Aufrufs in No. 193 des Blatts eingeleiteten Sammlung 125 M. heute übergeben worden.

Dank den Gebern und Sammlern.

Verzeichniß bei Kaufmann G. Bilfinger zur Einsicht auflegend.
Welzheim, 12. Dez. 1882.

K i r c h g r a b e r,
Oberamtmann.

Sitte lesen!

Für Bekannte erblicke noch einige der kleinen Bücher „Krankenfreund“, denn in Folge meiner unerwartet schnellen Genesung wollen Alle das Buch lesen u. Diese Zeilen eines glücklich Geheilten sprechen für sich selbst; wir machen daher nur darauf aufmerksam, daß der „Krankenfreund“ auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis und franco versandt wird.

Welzheim.

Abgeordnetenwahl.

Herr Notar Dittel wird weiter sprechen:

**Freitag den 15. Dec. Abends halb 8 Uhr im Stern zu
Welzheim,**

**Samstag den 16. Dec. Abends 6 Uhr in Oberndorf in
der Hofe,**

**Montag den 18. Dec. Nachmittags 3 Uhr in der Sonne zu
Schlechtbach,**

Abends 6 Uhr in der Post zu Rudersberg,

wozu die Wähler freundlich eingeladen werden.

Die Erzeugnisse der

**Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterreich.
Hof-Chocolade-Fabrikanten:**



Gebrüder Stollwerck in Cöln,

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien,
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original $\frac{1}{4}$ - & $\frac{1}{2}$ - Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

II. M.M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hohelt des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen Holland, Belgien, Rumänien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Anhalt, Lippe-Detmold, Schwarzburg und Schaumburg-Lippe.

21 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacao's
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie an den Haupt-Bahnhof-
Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

Zu haben

in Welzheim bei Apoth. Bilfinger,
„ Lorch bei Apoth. G. Seeger.

Schönen Haber

den Ctr. à 6 M. kauft fortwährend
S. Sobly.

Rudersberg.

Lampen in großer Auswahl zu
den billigsten Preisen bei
Carl Schäffer, vorm. A. Bernle.

Welzheim.

Einen **Brennfaß**, 6 Fm haltend,
noch gut erhalten, hat zu verkaufen.

Nähere durch Kupferschmied **Blapp.**

Welzheim.

Feinst gelöbten Zucker per Pfd.
48 S, Gutzucker ebenso 48 S, am ganzen
Gut 48 S, Kaffee das Pund von 80 S
an bis 1 M 60 S aufwärts, Reis das Pfd.
von 16 S an bis 35 S aufwärts,
Mandeln Zwetschgen, Citronat,
Pomeranzenskalen, Springel's-
mehl, sowie alle zum Backen nöthigen
Gewürze empfiehlt in I. Qualität billigst
S. Sobly.